



Strassen

## **Erschliessung Schuppis; Strassenverlängerung mit Wasser- und Kanalisationsleitungen**

### **1 Ausgangslage**

Das Gewerbe- und Industriegebiet Schuppis liegt im Osten der Stadt zwischen der Martinsbruggstrasse und der Autobahn A1 östlich der Schönbühlstrasse. Mit der Erstellung der Schuppisstrasse - sie schliesst wegen der bereits damals geplanten späteren Strassenverlängerung mit einem provisorischen Wendeplatz ab - wurde das Gebiet 1966 in einer ersten Etappe erschlossen und überbaut. Das östlich angrenzende eingezonte Baugebiet, das bis vor einigen Jahren noch landwirtschaftlich genutzt wurde, ist inzwischen parzelliert und verkauft worden. Für die nun vorliegenden Bauvorhaben konnte zusammen mit den Grundeigentümern ein Erschliessungskonzept erarbeitet werden. Die Schuppisstrasse wird gemäss den Baumöglichkeiten verlängert. Die Sankt Galler Stadtwerke (sgsw) erstellen die Wasserleitungen, das Entsorgungsamt den Meteorwasserkanal.

### **2 Strasse**

#### **2.1 Projekt**

Das Projekt sieht vor, die Schuppisstrasse um ca. 150 Meter zu verlängern und am Ende einen kreisrunden Wendeplatz mit einem Durchmesser von 22 Metern zu erstellen. Die Verlängerung führt nach einem leichten Bogen der östlichen Grenze der Liegenschaft Schuppisstrasse Nr. 11 entlang und folgt nach einer starken Rechtskurve der südlichen Grenze des Hauses Nr. 13 in östlicher Richtung in das neu zu erschliessende Baugebiet. Die Breite der Fahrbahn beträgt 7.00 m. Die rechtwinklige Rechtskurve wird so verbreitert, dass ein Kreuzen von Sattelschleppern mit Personenwagen möglich ist. Das einseitige Trottoir wird 2.00 m breit. Fahrbahn und Trottoir erhalten einen tragfähigen Koffer aus Kiessand, eine zweischichtige Heissmischtragschicht und einen bituminösen Deckbelag. Als Strassenab-



schlüsse werden Granitstellplatten bzw. Bundsteine versetzt. Das Trottoir wird zur Fahrbahn hin mit Granitrandsteinen abgeschlossen. Die Oberflächenentwässerung erfolgt über Strassensammler, die an den neuen Meteorwasserkanal angeschlossen werden.

## 2.2 Kosten

Die Kosten für die Verlängerung der Schuppisstrasse betragen gemäss detailliertem Kostenvoranschlag Fr. 706'000.--. Umgerechnet auf die ganze Strassenfläche macht dies pro Quadratmeter Fr. 340.-- aus. Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Installationen	16'100.--
2. Erdarbeiten	55'900.--
3. Übergangs- und Foundationsschichten	103'900.--
4. Abschlüsse und Pflästerungen	83'600.--
5. Belagsarbeiten	223'700.--
6. Entwässerungen	70'300.--
7. Regiearbeiten	10'800.--
8. Materiallieferungen und Deponiegebühren	47'000.--
9. Gärtner- und Pflanzarbeiten	2'200.--
10. Zufahrt Haus Nr. 12 (Parz. Nr. F 4889)	15'500.--
11. Vermessung und Vermarkung	12'200.--
12. Beitrag Kanal / Aufwendungen ESA	14'500.--
13. Unvorhergesehenes	33'900.--
14. Projekt und Bauleitung	<u>40'900.--</u>
Total Baukosten	730'500.--

Die Mehraufwendungen, welche durch Werkleitungs- und Kanalbauten entstehen, sind von den Werkleitungs- und Kanaleigentümern zu tragen. Die Verlegung der Zufahrt zum Haus Schuppisstrasse 12 geht zu Lasten der interessierten Grundeigentümer. Von den Gesamtkosten des Strassenbaus können daher folgende Beiträge abgezogen werden:

- Anteil Kanal (im Kostenvoranschlag für den Kanal enthalten)	./.	6000.--
- Anteil Wasserleitungen (im Kostenvoranschlag für die Wasserleitungen enthalten)	./.	3000.--
- Verlegung Zufahrt Haus Schuppisstrasse Nr. 12	./.	<u>15'500.--</u>
<b>Kosten für die Verlängerung der Schuppisstrasse</b>		<b><u>706'000.--</u></b>



## 2.3 Klassierung und Kostenaufteilung

Die Verlängerung der Schuppisstrasse wird - wie der bereits bestehende Strassenabschnitt - als Gemeindestrasse zweiter Klasse eingeteilt und in den Strassenplan aufgenommen.

Gemäss Art. 72 des kantonalen Strassengesetzes haben die Grundeigentümer an den Bau von Gemeindestrassen erster und zweiter Klasse Beiträge zu leisten, im Falle von Gemeindestrassen zweiter Klasse bis zu 100 Prozent.

Nach bisheriger Praxis leistet die Stadt Beiträge an Groberschliessungen im Rahmen des öffentlichen Interesses. Weil mit der Verlängerung der Schuppisstrasse die Überbauung des restlichen Industrielandes gefördert und gleichzeitig die heute fehlende normgerechte Wendemöglichkeit für Grosslastwagen erstellt werden kann, rechtfertigt sich ein städtischer Beitrag von 10 Prozent. Die restlichen 90 Prozent gehen zu Lasten der perimeterpflichtigen Grundeigentümer.

- Anteil Stadt	(10 Prozent)	Fr. 70'600.--
- Anteil Grundeigentümer	(90 Prozent)	Fr. 635'400.--
Total		<u>Fr. 706'000.--</u>

## 3 Wasserversorgung

### 3.1 Allgemeines

Nach Artikel 8 des Stadtwerke-Reglements erstellen, erweitern oder verstärken die Werke ihre Leitungsnetze nur dort, wo die Wirtschaftlichkeit durch den in Aussicht stehenden Energie- bzw. Wasserverbrauch oder durch Beitragsleistungen an die Kosten gewährleistet ist oder wo öffentliche Interessen es gebieten. Im vorliegenden Fall ist das öffentliche Interesse gegeben.

### 3.2 Projektbeschreibung

Das Erschliessungsgebiet liegt in der Talzone der Wasserversorgung und wird aus dem Reservoir Vogelherd (Reservoirhöhe 730 m.ü.M.) angespiesen. Das Plangebiet kann von der bestehenden Netzstruktur her mit Trink- und Löschwasser versorgt werden. Der gesamte Neubauabschnitt wird mit Polyethylenrohren der Dimension DN 200 mm ausgeführt. Die Neubaustrecke misst 250 m, beginnt am Ende der bestehenden Schuppisstrasse und endet beim Wendeplatz der neuen Verlängerung (vgl. Planskizze). Mit der baulichen Koordination kann das Versorgungsgebiet auf eine kostengünstige Art erweitert werden.



Anschlüsse von Neukunden werden im selben Zuge erstellt. Der heute noch ungenügende Brandschutz wird in Übereinstimmung mit der Feuerwehr durch einen neuen Überflurhydranten verbessert. Im Weiteren sollen zwei bestehenden Überflurhydranten durch moderne und zeitgerechte Modelle ausgetauscht werden.

## **4 Meteorwasserkanal**

### **4.1 Ausgangslage**

Die Entwässerung des Gebietes wird nach den Vorgaben der generellen Entwässerungsplanung (GEP) und damit auch im Sinne des Gewässerschutzgesetzes im Trennsystem erfolgen, wobei das Regenwasser soweit möglich versickern soll. Die Entsorgung des Schmutzwassers ist mit den bestehenden Kanälen gewährleistet. Hingegen muss in der geplanten verlängerten Schuppisstrasse ein Meteorwasserkanal verlegt werden, welcher die Ableitung des Strassenwassers sowie des Regenwassers von noch nicht erschlossenen Parzellenteilen ermöglicht. In Anwendung von Art. 3 des Vollzugsreglementes zum Gewässerschutzreglement, wonach die öffentlichen Kanäle in der Bauzone so gebaut werden, dass die zu erschliessenden Grundstücke innerhalb einer Erschliessungsdistanz von 100 m liegen, sind die Kosten für die letzte Kanalhaltung des neuen Kanals vom Eigentümer des erschlossenen Grundstückes zu tragen. Der neue Kanal wird jedoch auf die ganze Länge vom Entsorgungsamt erstellt und verbleibt in dessen Eigentum und Unterhalt.

### **4.2 Projekt**

Das Kanalprojekt besteht aus einem Meteorwasserkanal, welcher vom bestehenden Meteorwasserkanal im Bereich des heutigen Wendehammers der Schuppisstrasse neu in der verlängerten Schuppisstrasse in östliche Richtung bis ans Ende zum neu geplanten Wendehammer führt. Für den 155 m langen Meteorwasserkanal in der Erschliessungsstrasse werden armierte Spezialbetonröhren der NW 400 mm eingebaut. Der Kanal verläuft entlang des Trottoirrandes in einem konventionell erstellten und gespriessten Kanalgraben. Die neuen Kanäle weisen ein Gefälle von 8 bis 20 Promille auf und liegen in einer Tiefe von minimal ca. 2.90 m und maximal 3.20 m. In den Umlenkpunkten werden normale Kontrollschächte und am Ende ein Spülschacht erstellt. Die Tiefenlage der Kanäle wurde so gewählt, dass einerseits bereits bestehende sowie zukünftige Meteorwasserleitungen des zur Zeit noch unbauten Gebietes im natürlichen Gefälle angeschlossen werden können.



## 5 Kostenzusammenstellung für Wasser und Kanalisation

### 5.1 Wasserversorgung

5.1.1	Verteilleitung	Projekt Nr. 4'020'158	
	Rohrleitungsbau	41'000.--	
	Erdarbeiten	74'000.--	
	Belagsarbeiten	29'000.--	
	Verschiedenes	2'000.--	
	Projektierung + Bauleitung (ca. 10 %)	<u>14'000.--</u>	
	Total Wasser-Verteilleitung		160'000.--
5.1.2	Hydranten (3 Stück)	Projekt Nr. 4'020'179	
	Rohrleitungsbau	23'900.--	
	Erdarbeiten	6'000.--	
	Verschiedenes	100.--	
	Projektierung + Bauleitung (ca. 10 %)	<u>3'000.--</u>	
	Total Wasser-Verteilleitung		<u>33'000.--</u>
	<b>Total Wasserversorgung</b>		<b><u>193'000.--</u></b>

### 5.2 Kanalisation

Die Gesamtkosten für die Erschliessung Schuppis belaufen sich gemäss detailliertem Kostenvoranschlag auf Fr. 307'000.--. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Erdarbeiten	99'000.--
Rohrleitungen u. Schächte	115'000.--
Strasseninstandstellung (bestehender Bereich)	20'000.--
Diverses und Unvorhergesehenes	25'000.--
Projekt und Bauleitung inkl. Controlling	<u>48'000.--</u>
<b>Total Baukosten Kanalisation</b>	<b><u>307'000.--</u></b>



## 6 Finanzierung

Die Nettoinvestitionen werden über Verpflichtungskredite zulasten der Baurechnung der Erdgasversorgung bzw. zulasten der städtischen Investitionsrechnung finanziert. Folgende Kredite sind erforderlich:

Bereich	Bruttoinvestition	Beiträge Dritter (verbindlich zugesichert)	Nettoinvestition
Strasse	730'500	659'000	70'600
Wasserversorgung	193'000	0	193'000
Kanalisation	307'000	0	307'000
TOTAL	1'230'000	659'900	570'600

Der kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt (GVA) wurde ein Beitragsgesuch eingereicht (Wasserversorgung).

Die Rückvergütung für den letzten, 35 m langen Abschnitt des öffentlichen Kanals, die durch den Grundeigentümer zu leisten ist, beträgt voraussichtlich Fr. 38'000.--.

## 7 Anträge

Wir beantragen Ihnen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Das Projekt für die Verlängerung der Schuppisstrasse im Kostenbetrage von Fr. 730'500.-- wird gutgeheissen und für den städtischen Kostenanteil ein Verpflichtungskredit von Fr. 70'600.-- erteilt.
2. Das Projekt für den Neubau der Wasserleitung in der Verlängerung Schuppisstrasse im Gesamtbetrag von Fr. 193'000.-- wird gutgeheissen und dafür zu Lasten der Baurechnung der Wasserversorgung ein entsprechender Verpflichtungskredit erteilt.
3. Das Projekt für die Kanalisationerschliessung Schuppis im Kostenbetrag von Fr. 307'000.-- wird gutgeheissen und ein entsprechender Verpflichtungskredit zu Lasten der Investitionsrechnung erteilt. Die sich daraus ergebenden Zinsen und Abschreibungen sind der Spezialfinanzierung für den Gewässerschutz zu belasten, soweit sie nicht von privaten Einleitern zu tragen sind.
4. Es wird festgestellt, dass diese Beschlüsse gemäss Art. 7 Ziff. 6 lit. a der Gemeindeordnung gesamthaft dem fakultativen Referendum unterstehen.



Der Stadtpräsident:  
Christen

Im Namen des Stadtrates  
Der Stadtschreiber:  
Linke

Beilagen:  
3 Planskizzen

Konto: 61.50101.912

